

Fernsprechelle Nr. 22.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnements-Preis vierteljährlich 1 M. 60 Pf., zweimonatlich 1 M., einmonatlich 60 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle kaisert. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Illustriert. Sonntagblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Tel.-Adr.: Elbzeitung.

Insertate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis 12 Uhr vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusspalte oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Vereinbarung).

„Eingefandt“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Insertaten-Aannahmestellen: In Schandau: Expedition Jansenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenfein & Vogler, Invalidenbank und Rudolf Rosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 75.

Schandau, Sonnabend, den 1. Juli 1905.

23912

49. Jahrgang.

## Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen Mittwochs und Sonnabends von 9-12 Uhr vormittags und überdies für Einzahlungen täglich von 2-4 Uhr nachmittags. Zinsfuß 3 1/2 %.

### Ämtlicher Teil.

#### Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums  
Montag, den 3. Juli 1905 nachmittags 6 Uhr  
im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung:

1. Ein Gesuch um Zurücksetzung von Hundesteuer betr.
2. Bedingungsweise Ueberlassung der Stadtparzelle 121 b an einen hiesigen Hausbesitzer betr.
3. Finanzielle Beteiligung der Stadtgemeinde Schandau an dem zu errichtenden Gaswerke betr.
4. Aendernde Festsetzung des Einlegerzinsfußes bei der hiesigen Sparkasse betr.
5. Eingänge.

Der Stadtverordneten-Vorsitzer.  
Clemens Junghanns.

### Bekanntmachung, Meldewesen betreffend.

Wir erinnern wiederholt an die Beachtung der Bestimmungen über die Anmeldung der Nachfremden, der Kurgäste und der mehrere Tage hier verbleibenden Fremden, der Gewerbesgehilfen und der Diensthöten.

Zunächst müssen wir auch die rechtzeitige Anmeldung der Gewerbesgehilfen und der Diensthöten, sowie der sonstigen versicherungspflichtigen Arbeiter und Arbeiterinnen zu den Krankenkassen und zur Invalidenversicherung verlangen.

Zur Herbeiführung eines geordneten Meldewesens und einer geordneten Rassenführung macht sich die Beachtung der bestehenden Meldevorschriften unumgänglich notwendig und weisen wir noch ausdrücklich daraufhin, daß es im Interesse der Beteiligten selbst liegt, der Polizeibehörde von ihrem hiesigen Aufenthalte rechtzeitig Nachricht zu geben, da unterbleibenden Falles beispielsweise die Polizeibehörde nicht in der Lage ist, der Postverwaltung auf Anfragen bezügliche Auskunft zu erteilen, wie es denn auch schon des Oefteren vorgekommen ist, daß Briefe, Pakete, Telegramme usw. als unbestellbar zurückgegangen sind, obwohl, wie sich später herausgestellt hat, die betreffenden Adressaten hier anwesend gewesen sind.

Schandau, am 10. August 1901.

Der Stadtrat.  
Wied, Bürgerm.

### Holzversteigerung: Hinterhermsdorfer Staatsforstrevier.

Mittwoch, den 12. Juli 1905, vormittags 1/2 10 Uhr,  
im Hotel „Sächsischer Hof“ in Sebnitz:  
23144 w. Klöber.

Donnerstag, den 13. Juli 1905, vorm. 10 Uhr,  
im Gasthof „zum Erbgericht“ in Hinterhermsdorf:

35 rm w. Scheite, 77 rm h. u. w. Knüppel, 11 rm w. Faden, 500 rm w. Keste. Aufbereitet in Abt. 1-17, 25, 31, 37, 43, 44, 49, 63, 89 und 99 (Einzelhölzer.

Kgl. Forstrevierverwaltung Hinterhermsdorf und Kgl. Forstrentamt Schandau, am 28. Juni 1905.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Politische Rundschau

##### Deutsches Reich.

Die Kieler Woche ist mit dem am Mittwoch stattgefundenen herkömmlichen Handicap Ederförderer zum Abschluß gelangt. Abends fand in Kiel Diner an Bord der „Hohenzollern“ statt, auf welcher am Freitag die Kaiserin eingetroffen war.

Admiral von Köster, Chef der aktiven Schlachtflootte und General-Inspekteur der Marine, ist vom Kaiser zum Großadmiral ernannt worden.

Der Großherzog von Sachsen-Weimar wurde vom Kaiser à la suite des ersten Seebataillons gestellt.

Im preussischen Herrenhause ist am Mittwoch die Entscheidung über die neuen Berggesetze gefallen. Zunächst wurde am genannten Tage die Vorlage erörtert, welche sich auf die Verbesserung der Verhältnisse der Bergarbeiter bezieht. Mehr oder weniger scharf gegen die Vorlage sprachen Graf Thiele-Winkler, Fürst Sayfied, Popelius und Graf Mirbach. Regierungsseitig wurde die Vorlage vom Handelsminister Möller und vom Reichskanzler Fürsten Bülow verteidigt. Letzterer verurteilte allerdings den Kontraktbruch der Bergarbeiter, er tabelte aber zugleich auch das Verhalten der Arbeiter; im übrigen wies der Kanzler auf die ersten politischen Folgen einer etwaigen Ablehnung dieses Gesetzes hin. Schließlich nahm das Herrenhaus die Vorlage in der Schlussabstimmung mit großer Mehrheit an. Die darauf folgende Debatte über das Gesetz betr. die Stilllegung von Zechen hatte das Ergebnis, daß Minister Möller diese Vorlage namens der Regierung zurückzog. In letzter wurde kurzerhand noch die Vorlage, betr. die Mutungssperre, genehmigt.

In Karlsruhe wurde am Mittwoch der 13. Bundestag deutscher Gastwirte abgehalten.

In Deutsch-Südwestafrika haben neue schwere Kämpfe der deutschen Expeditionstruppen mit den afrikanischen Hottentoten stattgefunden. Der aus englischem Gebiet, wohin er mit seinen Leuten geflüchtet war, nach dem deutschen Kolonialgebiet zurückgekehrte Vandenfähner Morenga wurde von einer deutschen Kolonne unter Major von Kampf angegriffen und nach 14stündigem Gefechte in die Flucht geschlagen. Die Deutschen hatten hierbei einen Verlust von 15 Toten, 25 Verwundeten und 3 Vermissten. Es scheint, daß die Behörden der Kapkolonie stillschweigend die Wiederbewaffnung der Morengaschen Bande und ihren Wiedereinbruch in Deutsch-Südwestafrika zugelassen haben. Ein anderer Vandenfähner, der an der deutsch-englischen Grenze gefallen sein sollte, Morris, ist plötzlich ebenfalls wieder auf deutschem Gebiet aufgetaucht, er soll sich in der Gegend des Fischflusses mit dem Bethanierkapitän Cornelius vereinigt haben.

##### Oesterreich-Ungarn.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus ist jetzt endlich der Handelsvertrag mit Deutschland aufs Tapet gelangt. Am Mittwoch erörterte das Haus den

Vertrag in der Generaldebatte und verwies ihn dann an den Zollausschuß; hierauf trat Vertagung bis zum 4. Juli ein. — Ueber die ungarische Krisis gibt es nichts wesentlich neues zu berichten.

##### Frankreich.

Die Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland in der marokkanischen Affäre schreitet langsam aber sicher vorwärts. Am Dienstag empfangt der französische Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen, Rouvier, den deutschen Botschafter Fürsten Radolin und nahm von ihm die Antwort der deutschen Regierung auf die ihr zugesetzte jüngste Note Frankreichs in der marokkanischen Frage entgegen. Wie verlautet, weist die deutsche Antwortnote einen verständlichen und verbindlichen Ton auf, hält aber an der Anschauung fest, daß nur durch eine Konferenz der interessierten Mächte eine Uebereinstimmung betreffs der in Marokko einzuführenden Reformen erzielt werden könne.

##### Schweden-Norwegen.

Im schwedischen Parlament herrscht Uneinigkeit in der Frage, wie sich Schweden gegenüber dem aufständischen Norwegen verhalten solle. Während in der ersten Kammer der Antrag gestellt worden ist, der Reichstag möge in die Auflösung der Union willigen und Norwegen als souveränen Staat anerkennen, ist in der zweiten Kammer von den Abgeordneten Traana und Soehsen ein Antrag eingebracht worden, wonach der schwedische Reichstag dem Unabhängigkeitsbeschlusse des norwegischen Storting die Anerkennung verweigert und nötigenfalls 100 Millionen Kronen bewilligen soll, um dieser Stellung des schwedischen Reichstages den nötigen Nachdruck zu verleihen. Andererseits liegen jedoch der zweiten Kammer verschiedene Vermittlungsanträge vor.

Das „Christianiær Morgenblatt“ erklärt gegenüber den auf schwedischer Seite drohenden Kriegsdrohungen, gegebenen Falles würden die Norweger jeden Zoll Erde ihres Landes entschlossen verteidigen.

##### England.

Im englischen Unterhause bezeichnete der Staatssekretär für Indien, Broderick, das Gerücht, der Vizekönig von Indien, Lord Curzon, wolle zurücktreten, als unbegründet.

England ruft immer weitere Schiffe seiner Flottenmacht in den ostasiatischen Gewässern zurück. So sind jetzt die bisher zur chinesischen Station gehörigen Panzerkreuzer „Sutley“ und „Hogue“, sowie die Schlachtschiffe „Glory“, „Canopus“ und „Goliath“ beibehalten worden, nachdem schon vorher vier Schlachtschiffe von der chinesischen Station zurückgezogen worden waren. Die Verstärkung des Schiffsbestandes der englischen Flotte in den heimischen Gewässern ist demnach eine recht beträchtliche.

##### Russland.

Die Disziplin in der russischen Flotte geht mehr und mehr in die Brüche. So hat die Mannschaft

des nebst zwei Torpedobooten in Odessa eingetroffenen Panzerschiffes „Fürst Potemkin“ gemeutert, sie ermordeten den Kapitän und die meisten Offiziere, die Leichen der Ermordeten wurden über Bord geworfen. Es herrschen mancherlei Gerüchte über diesen Vorgang; eine von ihnen besagt, daß sich ein Matrose namens seiner Kameraden bei einem Offizier über schlechtes Essen beschwert habe, aber von dem Offizier niedergeschossen worden sei. Den Leichnam des erschossenen Matrosen hatten seine Kameraden nach Ankunft des „Fürst Potemkin“ ausgestellt. Tausende strömten zu seiner Besichtigung herbei. — In Odessa herrscht große Erregung; es kam bereits zu Bombenattentaten und zu Zusammenstößen zwischen dem Militär und der Bevölkerung. Kritisch sieht es noch immer in Lodz aus. Der Kosakengeneral Marnusow wurde von Arbeitern auf offener Straße erdolcht, und zwar auf Befehl der polnisch-revolutionären Partei. Letztere hat ferner den Kommandanten von Lodz, Schüttelew, und den Polizeileiter Chranowsky brieflich benachrichtigt, daß die revolutionäre Partei das Todesurteil über sie gefällt habe und daß dasselbe in diesen Tagen zur Ausführung gebracht werden würde. In Lodz trafen aus Petersburg die Spezialdelegierten des Kriegsministeriums zur Untersuchungskommission, Generalmajor Nowoskoff und Staatsanwalt Jentsejew ein. Sie sollen die Vorkommnisse der letzten Wochen untersuchen. — Während der Woche am Freitag wurden zwei deutsche Untertanen, die Lehrerin Babczynska und der Fabrikmeister Roman, unschuldig erschossen. Eine Abordnung der Lodzer Bürgerschaft begibt sich nach Petersburg, um für Aufhebung des Kriegszustandes zu petitionieren. — Die englische Friedensneigung Russlands erfährt durch die neue Mobilisierung im Lande eine seltsame Illustration. Ein kaiserlicher Erlaß ordnet die Einberufung der Reservisten in den aktiven Dienst in 109 Kreisen der Militärbezirke Petersburg, Moskau, Kiew, Warschau an. Die Mobilmachung erstreckt sich auch auf die beiden Residenzen. — In Petersburg wurden in der Nacht zum 29. Juni auf der Straße sechs Revolvergeschosse abgegeben, durch die ein Revolveraufseher getötet wurde, der eben erst von einer Wunde genesen war, die er im Winter bei einem Zusammenstoß mit Matrosen erhalten hatte. Der Mörder entkam. — Generaladjutant Gripenberg ist zum General-Inspekteur der Infanterie ernannt worden.

##### Ostasien.

In der Mandchurei konzentriert sich die russische Armee immer weiter nach rückwärts; die Offensive der Japaner dauert fort.

##### Lokales und Sächsisches.

Schandau. Die zweite Klasse der 148. Königl. Sächs. Landes-Lotterie wird am 12. und 13. Juli gezogen. Die Erneuerung der Lose ist noch vor Ablauf des 3. Juli bei dem Kollekteur, dessen Name und Wohnort auf dem Lose aufgedruckt und aufgestempelt ist, zu bewirken. —

In Schandau sind Lese bei Herrn Otto Böhme und in dessen Verkaufsstellen: Gustav Probst, Reinhardtshof, und Franz Niederle, Wendischschäfer, zu haben.

Der Leipziger Mission am Kilmanscharo in Deutsch-Ostafrika waren auch in diesem Jahre wieder freundliche Erfolge beschieden. 16 europäische Missionsleute verteilten sich auf 8 Stationen; zu diesen gehörten 8 Kassenstationen und 2 Predigtplätze. Die Seelenzahl stieg auf 399, 100 Tausen konnten gehalten werden. Ausgezeichnet war der Kirchenbesuch, ca. 3200 kamen zur sonntäglichen Predigt. Die Zahl der Schüler wuchs von ca. 1600 auf ca. 2700, sodass die ersten eingeborenen Schulgehilfen, welche nunmehr in die Arbeit treten werden, gute Verwendung finden dürften.

Nach Otto Falb dürfte sich die Witterung im Juli während der ersten beiden Drittel des Monats meistens trocken und heiter gestalten, während im letzten Drittel zahlreiche Niederschläge eintreten sollen. Den 2. sowie den 16. Juli bezeichnet Falb als kritische Termine zweiter Ordnung. — Nach dem hundertjährigen Kalender werden sich die ersten drei Tage des Juli kühl und trübe erweisen, am 6. soll es sehr kalt sein. Vom 7. bis 18. ist wieder schönes warmes Wetter zu gewärtigen, vom 19. bis 21. steht Regen in Aussicht, dann jedoch soll es bis zu Ende des Monats klar und warm bleiben.

Am 5. Juli feiert die seit vielen Jahren unter der bewährten Leitung des Herrn Obermeisters Schmidt in Sebnitz bestehende Bäder-Jnning ihr 350 jähriges Jubiläum im „Schützenhause“.

Schmid-Korso von Kraftfahrzeugen vor Seiner Majestät König Friedrich August von Sachsen am 2. Juli 1905, nachmittags 5 Uhr, in Dresden. Es wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß die Plätze auf der Tribüne bis spätestens fünf Uhr abends am Korsofotage eingenommen werden müssen, da nach dieser Zeit die polizeilichen Sperren beginnen und den Karten-Inhabern sich später Schwierigkeiten in den Weg stellen könnten. Der Verlauf der Willeis findet nach wie vor ausschließlich im Invalidendank, Seestraße, statt. Es empfiehlt sich, rechtzeitig Zutrittskarten zur Tribüne zu besorgen, da die Nachfrage schon eine sehr rege ist und die Plätze sehr bald gänzlich vergriffen sein dürften.

Die Erdbeerbörse zu Köpchenbroda ist am Montag abend wieder geschlossen worden. Im ganzen waren vom Beginn des Versandtes bis Montag 15436 Kilo Erdbeeren in 585 Körben zum Versandt gekommen. Im vorigen Jahre betrug die Ausfuhr 36640 Kilo. Selbstverständlich dauert der freihändige Verkauf der aromatischen Früchte in der Lößnitz auch nach Schluß der Börse noch einige Wochen länger.

Totale Scharie erlitt der auf der Bergfahrt befindliche, mit 4000 Zentnern T-Trägern und Stabeisen besetzte Kahn eines Meißner Schiffseigners dicht an der Magdeburger Königsbrücke dadurch, daß er auf den Anker eines Schleppdampfers aufzufuhr und dadurch im Boden ein so starkes Loch erhielt, daß er alsbald sank.

Das in Leipzig aufgestellte Seismometer hat einen kräftigen Erdstoß angezeigt, der gegen Mitternacht des 26. zum 27. ds. Mts. das Vogtland erschütterte hat.

Die in Waldheim wohnende ledige Artistin W. bezog den Artisten D. nachts aus Eifersucht mit Petroleum. Glücklicherweise erwachte D., bevor die Megäre die Lagerstätte in Brand setzen konnte. Die W. wurde verhaftet, unternahm aber in der Zelle einen Selbstmordversuch, indem sie sich eine Hutnadel in die Brust steckte. Schwer verletzt mußte die Täterin ins Krankenhaus überführt werden. Das Mädchen hatte den verheirateten Artisten vergebens zu überreden versucht, mit ihr nach Amerika zu reisen.

Einen huldvollen Ehrenbeweis erhielt das 12. Jäger-Bataillon in Freiberg von König Friedrich August anlässlich des Besuches auf den Schlachtfeldern von Gravelotte und Saint Privat. Der König sandte dem Bataillon von letzterem Orte eine Postkarte mit der Ansicht des dort für die gefallenen Angehörigen des 1. Jäger-Bataillons errichteten Denkmals. Unter das Bild des Denkmals hat der Monarch geschrieben: „Hier gedanke Ich Ihrer und Ihrer Vorfahren. Friedrich August.“

Wegen Beleidigung des Oberstaatsanwalts Oberjustizrats Dr. Bähr und des Polizeiwachmeisters Kothler in Dresden durch schriftliche Eingaben an das Oberlandesgericht Dresden verurteilte das Landgericht Zwickau den pensionierten Weichensteller Händel zu zwei Jahren und den 74 Jahre alten Rechtsverfolger Dieler zu einem Jahr zwei Monaten Gefängnis und je drei Jahren Ehrenrechtsverlust. Beide wurden sofort verhaftet.

Planen i. B. Der „Vogl. Anz.“ berichtet über das Unglück auf der Straßenbahn des näheren: „Bei dem Straßenbahnwagen Nr. 11 zeigte sich, als er vom Bahnhof abwärts fuhr, daß die Bremsen versagten, und der Bahnführer Schröder wurde deshalb beauftragt, den Wagen nach dem Depot zurückzubringen. Nachdem die eine Bremse auf dem Albertplatz vorläufig von dem Schlosser mit Hilfe eines Strides befestigt worden war, versuchte der Wagenführer weiterzufahren. Bald hüllte sich dabei der Wagen in Rauch. Auf den warnenden Ruf von einem Führer eines vorüberfahrenden elektrischen Wagens meinte der Schlosser: „Wir nehmen die elektrische Bremse, da kommen wir schon rein.“ An der Haltestelle in der Nähe des Clauschen Delikatessengeschäfts gelang es dem Führer noch, den Wagen zum Halten zu bringen. Dort stiegen noch einige Personen zu, sodass insgesamt etwa 15 Personen sich in dem Wagen befanden. Als der Wagenführer weiterfuhr, hüllte sich der Wagen wiederum plötzlich in dichten Rauch und saufte nun, da die Bremsen versagten, die steil abfallende Bahnhofstraße in wuchtiger, sich immer schneller gestaltender Fahrt abwärts. „Wie der Blitz saufte der Wagen vorüber,“ so erzählen die Leute, an denen er vorbeifuhr. Glücklicherweise war das Gleis frei. An der steilsten Stelle der Bahnhofstraße, wo der Fall 1:12,89 beträgt, sprangen eine Anzahl Personen vom Wagen, sie haben fast sämtlich Verletzungen davongetragen. An der Kurve beim Tunnel sprang der Wagen aus dem Gleis, fuhr etwa 30 Meter über das Straßenpflaster, riß am Tunnel einen Teil des Sydow'schen Ladens, sowie die ganze linke untere Ecke des

Tunnel-Vorbaues fort und schlug am Eingang der Treppe zum Schlußergäßchen mit donnerndem Krach um. In viele tausend Teile wurde der Wagen zertrümmert. Alle Insassen wurden verletzt, besonders erheblich der Wagenführer und der Schlosser, die auf dem Vorder-Austritt standen. Leider wurde auch ein Arbeiter, der vor der Treppe zum Schlußergäßchen stand, überfahren und schwer verletzt. Die im Innern des Wagens befindlichen Personen trugen gleichfalls erhebliche Verletzungen davon, am besten kamen noch einige junge Leute davon, die auf dem hinteren Austritt standen und lediglich bei der Zersplitterung des Wagens Abschürfungen usw. erlitten. Hilfe war sofort zur Stelle. Die schwer Verwundeten wurden in nahegelegene Gebäude oder zu naheliegenden Ärzten und dann ins Krankenhaus gebracht, von leichter Verletzten wurde auf dem Plage selbst von einigen Ärzten und Sanitätspersonen Beistand geleistet. Da man fürchtete, daß sich noch Personen unter den Wagentrümmern befanden, wurde das Wagengestell in die Höhe gehoben und der Trümmerhaufen genau durchsucht. Glücklicherweise erwies sich die Befürchtung als nicht gerechtfertigt. Kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb leider der Straßenbahnführer Schröder.

In Buchholz mußten sechs Brunnen polizeilich zugeschüttet werden, da das Wasser bei einer chemischen Untersuchung als gesundheitsnachteilig befunden worden ist. Eine gegen diese Zuschüttung bei der Oberbehörde angebrachte Beschwerde ist zu gunsten der Polizeiverwaltung entschieden und anerkannt worden, daß die ergriffene Maßnahme im Interesse der öffentlichen Gesundheitspflege am Plage gewesen ist.

Zittau. Ein Raubanfall auf offener Landstraße wurde am Dienstag abend in der Nähe des an der böhmischen Grenze liegenden Ortes Weißkirchen an dem 33 Jahre alten Tagelöhner Karl Rubin verübt. Zwei Burschen, scheinbar Erbarbeiter, hatten ihm erst mehrere Stockschläge auf den Kopf versetzt, ihn dann mehrmals in den Rücken gestochen und ihm schließlich seine gesamte Barschaft in Höhe von 12 Mark abgenommen. In schwerverletztem Zustande wurde der Ueberfallene von einer Gendarmen-Patrouille aufgefunden.

### Tagessgeschichte.

**Deutsches Reich.** Berlin. Die Kaiserin und Prinz Eitel Friedrich werden der im Juli in Elbing stattfindenden Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmalts beizumohnen.

— Bevor noch das für den 5. Juli anstehende Gordon-Bennett-Automobil-Rennen für dieses Jahr bei Clermont-Ferrand ausgefahren ist, kommt die mittels Privattelegramm aus Paris übermittelte Sensationsmeldung, daß der französische Automobilklub soeben mit 23 gegen 14 Stimmen beschlossen habe, daß Frankreich sich am nächstjährigen Gordon-Bennett-Rennen nicht beteiligen soll.

Fünfmal Trauer in einem Jahre hat der Gastwirt R. Pfeifer in Oberkrosen, „Gasthaus zur Linde“, gehabt. Zuerst starb der Schwiegervater Pfeifers, dann der Schwager, darauf folgte seine verheiratete Tochter, dann starb die Mutter und am Dienstag wurde auch die Gattin beerdigt. Diese war die zweite Frau, die erste verlor Pfeifer vor 14 Jahren.

Das Schwurgericht in Erfurt verurteilte den Hotelbesitzer vom „Schwarzen Adler“, Rudolf Tauche, wegen betrügerischen Konturfes zu zwei Jahren Gefängnis, den Agenten Weber wegen Weihilfe zu derselben Strafe.

Das Oberkriegsgericht zu Koblenz verurteilte den Gefreiten Knaut vom 29. Infanterie-Regiment in Trier, der nach kurzem Wortwechsel den Musketier Ball mit dem Seitengewehr erschossen hatte, wegen vorsätzlicher Körperverletzung zu zwei Jahren Gefängnis.

**Oesterreich-Ungarn.** Wien. Das Oberst Hofmarschallamt hat die Kuratel über die Prinzessin Luise von Koburg auf Grund des Gutachtens der Pariser Sachverständigen aufgehoben. Prinz Philipp von Koburg wird nun sofort die Ehecheidungsklage gegen die Prinzessin einreichen.

**Tetschen-Bodenbach.** In Schifferkreisen befürchtet man, daß sich die Wassernot vom vorigen Jahre wiederholen könnte, denn das Wasser sinkt stark ab. Am 24. Juni war beispielsweise der Wasserstand nur um 12 Zentimeter höher als am selben Tage des Vorjahres und wenn das Wasser etwa noch 30 Zentimeter fällt, so ist wieder jener Tiefstand erreicht, der Mitte Juli v. J. die Schifffahrt zur Einstellung nötigte. Große Frachtlöhne können kaum noch mit Vorteil, kleinere kaum noch mit halber Ladung fahren. Ueberall treten im Flußbett wieder seichte Stellen und Heger zu tage und bedrohen die Fahrzeuge. So fuhr hier ein Kettendampfer auf Grund, erhielt ein Loch, und es mußte angesichts der Wassergefahr sogar das Feuer im Kessel ausgelöscht werden. Vor dem Umschlagplatze Laube geriet ein mit Salpeter beladener Frachtkahn auf der Bergfahrt auf einen Heger, wurde led und mußte abbleichten. Auch der durch die vorjährige Wassernot fast zu einer historischen Berühmtheit gewordene große Hungerstein bei der Kettenbrücke, der seit Jahrhunderten den Schiffern bei seinem Erscheinen Unheil verkündet, ist wieder sichtbar.

Bei einigen dieser Tage in Reichenberg i. B. abgehaltenen Ergänzungswahlen gelang es zwei Tischchen, als Kammerräte in die bisher durchaus deutsche Reichsberger Spaniens- und Gewerbekammer gewählt zu werden.

**Spanien.** Madrid. In Barcelona erkrankte ein Gerichtsarzt und einige Tage später ein Dienstmädchen unter pestverdächtigen Erscheinungen, nachdem der Arzt die Autopsie einer Leiche vorgenommen hatte. Die Behörde ergriff alle Vorsichtsmaßnahmen. Das Mädchen ist bereits gestorben. Der Zustand des Arztes ist hoffnungslos.

**Dänemark.** Kopenhagen. Bei dem Verhör vor dem See- und Handelsgericht erklärte der Kapitän des Schulschiffes „Georg Stage“, daß man auf dem „Georg Stage“ zuerst beide Seitenlaternen des Dampfers „Ancona“ gesehen habe. Der Dampfer habe darauf eine Drehung vorgenommen, sodass man nur die grüne Laterne und die Toplaterne sah. Er, der Kapitän, und der Steuermann des Schulschiffes seien sich sofort darüber klar gewesen, daß dieses Manöver einen Zusammenstoß

herbeiführen werde. Der Kapitän der „Ancona“ sagte aus, er habe 10 bis 15 Minuten vor dem Zusammenstoß zum ersten Male die rote Laterne des Segelschiffes einen halben Strich Backbord gesehen und sie so die ganze Zeit behalten. Er habe ungefähr zwei Minuten vor dem Zusammenstoß das Ruder Backbord gelenkt. Der Kapitän erklärt, kein Glockenläuten vom Schulschiffe gehört zu haben.

**Rußland.** Petersburg. In der Mongolei ist die Pferdepest ausgebrochen. Sie verbreitet sich in den Städten südlich der Eisenbahn von Irkutsk. Man befürchtet, daß sie auch auf das sibirische Gebiet übertritt.

### Kirchliche Nachrichten der Parodie Schandau.

Heute Sonnabend, den 1. Juli, vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier (Pastor Glook).

Am 2. Sonntag nach Trinitatis, den 2. Juli, vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl (Pfarrer Hesselbarth); vorm. 1/29 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Luc. 14, 16—24 (Pastor Glook). Nachmittags 1/2 Uhr Unterredung mit der konfirmierten männlichen und weiblichen Jugend (Pfarrer Hesselbarth). Das Wochenamt hat Pfarrer Hesselbarth.

### Standesamtliche Nachrichten von Schandau.

Geboren: R. H. Bach, Heizer hier, eine T. — R. E. Hoffmann, Waldarbeiter in Postwitz, eine T. — R. R. Zickler, Dampfmaschinenführer in Postwitz, eine T. — E. A. Helbner, Steuermann in Wendischschäfer, eine T. — H. E. Stodt, Lehrer in Schmiltz, eine T. — E. D. Schöpf, Vater in Rathmannsdorf, ein T. — Ueberleb ein togeborner Knabe.

Gestorben: H. A. Schö, geb. Richter, Lagerarbeiter-Gesellin hier, 22 J. alt. — G. R. Richter, Schiffahrtsbeamter aus Hamburg, jurist hier, 39 J. alt. — U. Entfom, Student aus Freiberg, jurist hier, 26 J. alt.

### Kirchliche Nachrichten der Parodie Lichtenhain.

Am 2. Sonntag nach Trinitatis, den 2. Juli, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Luc. 14, 16—24.

Begraben: Emil Paul Benneberg, Maurer-Gesellin in Lichtenhain, 6 T. alt. — Elsa Frieda Zimmermann, Gutsbesitzerstochter in Mittelndorf, 4 T. alt.

### Kirchliche Nachrichten der Parodie Reinhardtshof.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis, den 2. Juli, vorm. 1/29 Uhr in Reinhardtshof Gottesdienst mit Predigt über Luc. 14, 16—24, und daran anschließend Unterredung mit der konfirmierten weiblichen Jugend.

Geboren: Gustav Ludwig Müller, Schiffbauer und Hausbesitzer in Reinhardtshof, eine T. Gestorben: Johann Hugo Hertel, Rechnungsrat im Königl. Sächs. Kriegsministerium, ansässig zu Kleinrichthaus und Anna Feilcke Jungfrau aus Dresden.

### Kirchliche Nachrichten der Parodie Königstein.

Sonnabend, den 1. Juli, vorm. 1/11 Uhr Beichte und Abendmahl (Herr Pastor Hoyer).

Sonntag, den 2. Juli, früh 8 Uhr Beichte und Abendmahl (Herr Hilfsgeistlicher Freu). Vorm. 1/29 Uhr predigt Herr Hilfsgeistlicher Freu. — Abends 1/28 Uhr Jungfrauenverein. Das Wochenamt vom 3. bis 7. Juli hat Herr Pastor Hoyer.

### Standesamtliche Nachrichten von Königstein.

Geboren: E. E. D. Piesch, Maurer in Göhrlich, ein S. — E. D. Paus, Maurer hier, eine T.

Gestorben: D. A. Rindfleisch, Kaufmann hier, mit W. B. Schein ebenfalls.

Gestorben: J. verw. Barth verw. gewesene Götlich geb. Schöpf in Hütten, 67 J. alt. — J. A. verw. Piescher geb. Heidrich hier, 82 J. alt. — E. A. Perjos, ehemaliger Schiffshaupter hier, 67 J. alt. — Außerdem eine uneheliche Totgeburt hier, sowie eine eheliche Totgeburt in Pfaffenndorf.

### Kirche zu Porschdorf.

Sonnabend, den 1. Juli, vorm. 11 Uhr Wochenkommunion.

Sonntag, den 2. Juli, vorm. 1/29 Uhr Predigtgottesdienst. Vorm. 1/211 Uhr Kindergottesdienst.

### Kirchliche Nachrichten der Parodie Papsdorf.

Am 2. Sonntag nach Trinitatis, den 2. Juli, nachm. 1/2 Uhr Missionsstunde.

Gestorben: Christiane Eleonore verw. Fischer verwitwet gewesene Salomo geb. Proge, Wirtschaftsdienstlerin in Papsdorf, 76 J. 8 M. 10 T. alt. — Marg. Erich Kimmel, Wirtschaftsdienstlerin in Papsdorf, 80 T. alt.

### Kirchliche Nachrichten der Parodie Cunnersdorf.

Am 2. Sonntag nach Trinitatis, den 2. Juli, vorm. 8 1/2 Uhr Predigtgottesdienst. — Kollekte für den Kirchenbau in Deutsch-Einsiedel.

Geboren: Emil Richard Berger, Mühlenarbeiter in Cunnersdorf, eine T. — Wilhelm Gustav Dyhme, Geschirrführer in Kleinbrennersdorf, eine T.

### Kur-Konzerte.

Sonntag	mittag	1/211—1/21	Uhr im Kurgarten.
Montag	abend	1/28—1/210	„ „ „
Dienstag	nachm.	5—7	„ „ „ Stadtpark.
Mittwoch	mittag	1/211—1/21	„ „ „ Kurgarten.
Donnerstag	„	1/211—1/21	„ „ „ „
„	abend	1/28—1/210	„ „ „ „
Freitag	mittag	1/211—1/21	„ „ „ „
„	nachm.	4—6	„ „ „ „
Sonnabend	„	4—6	„ „ „ „ Stadtpark.

Bei ungünstiger Witterung werden die für den Stadtpark angelegten Konzerte im Kurgarten abgehalten.

## Letzte Nachrichten

vom 30. Juni.

**Kiel.** Der Kaiser begab sich gegen 8 Uhr vormittags an Bord seiner Yacht „Meteor“ zur Wettfahrt nach Travemünde. Als Seine Majestät die „Hohenzollern“ verließ, wurde die Kaiserstandarte heruntergeholt und von der Flotte salutiert.

**Petersburg.** Meldung der „Petersb. Telegr.-Agentur.“ Auf Beschluß des Militärates wird der finländische Militärbezirk aufgelöst. Der Posten des Kommandierenden der dortigen Truppen wird aufgehoben. Die Festungen und Militäreinrichtungen werden dem Petersburger Militärbezirk einverleibt. Aus den in Finnland stehenden Truppen wird das 22. Armeekorps gebildet.

**Odesa.** Gestern nachmittags fand die Beerdigung des Matrosen Quallschel statt. Der Sarg wurde von acht Matrosen, Kameraden des Verstorbenen, getragen. Voran ging die Geistlichkeit. Eine zahlreiche Menge

folgte dem Sarge. Auf dem Wege, den der Zug nahm, sah man weder Polizei noch Militär. Die Beisetzung erfolgte auf dem Militärfriedhofe. Gestern abend wurden in das städtische Hospital mehrere Personen eingebracht, die bei den Unruhen der letzten Tage verwundet worden waren.

**Sosnowice.** Gegenwärtig befinden sich tausende von Arbeitern aus Dombrowa und Zagorze auf dem Wege nach Sosnowice, von wo ihnen Militär entgegen-

geht. Die Arbeiter tragen rote Fahnen. Zusammenstöße werden befürchtet.

**Warschau.** Aus Lodz wird berichtet, seit Dienstag wurden massenhafte Verhaftungen vorgenommen. Bisher wurden 243 Juden und 80 Christen, die sich an geheimen Organisationen beteiligten, festgenommen, am Mittwoch allein 200, die Monopolläden vernichteten und Barrikaden erbauten.

**Schanghai.** Japan ernannte den Generalkonsul

Stagrel in Schanghai zum Bevollmächtigten für die Friedenskonferenz.

**Vorsicht ist geboten** bei der Wahl zwischen den vielen, meist minderwertigen Waschpulvern. Das seit 25 Jahren im Handel befindliche Dr. Thompsons Seifenpulver, Marke Schwan, hat sich bis jetzt als das beste, billigste und bequemste erwiesen. — Überall zu haben. —

# Abteilung

für fertige Sachen.

Schandau, Basteiplatz.

## Weisse Wäsche Bunte Wäsche.

in sauberster Ausführung.  
Tadelloser Sitz.  
Solide dauerhafte Stoffe.

Eigene Anfertigung nach besten Schnitt.  
Verarbeitung  
nur bester Stoff-Qualitäten.

### Unterröcke

In **Waschstoff, Lüstre, Moiré, Cloth**  
in grösster Auswahl, billigste Preise.

**Elisabeth Bräuer.**

Schandau, Basteiplatz.

**Max Dorn,**  
Baumeister  
Schandau a. Elbe,  
empfiehlt sich  
zur Ausführung aller  
vorherrschenden  
Bauarbeiten.

### Verbot.

Jegliches Begehen und Ueberschreiten der zum Gute Erblehngericht Mittelndorf gehörigen Feld-, Wald- und Wiefengrundstücke, desgl. das Absuchen der Waldungen zum Zwecke des Holz-, Beeren- und Pilzfammelns oder zu sonst irgend welchem Zwecke wie auch das Verunreinigen des Waldes und anderer Grundstücke durch Hineinwerfen von verschiedenem Schutt, Glas oder sonstiger Scherben und Unrat wird hiermit ausdrücklich nochmals **verboten.** Jeder Unbefugte, der auf den obgenannten Grundstücken oder beim Kirchenspielen angetroffen wird, wird unnachlässiglich zur Anzeige gebracht und hat sich der Pfändung und gesetzlichen Strafe zu gewärtigen.

Mittelndorf, den 30. Juni 1905.

**Baron Friedrich von Engelhardt.**

### Klempnerei

für

Bau-, Wasser- und Klosett-Anlagen,  
Bade-Einrichtungen,  
Warmwasser-Anlagen, Bier-Apparate.

Grösste Auswahl kompletter Bade-Einrichtungen und Klosetts halte am Lager. — Reparaturen aller Art.

**Friedrich Riebe, Schandau,**

Rudolf Sändig-Strasse 239 b. Telephon No. 71.

### Messerputzmaschinen

für Hotel und Familie, bestes Fabrikat.

Ersatzteile vorrätig.

**Albert Knüppel.**

**Emil Schmidt,**

Sandgeschäft

Schandau a. Elbe,

empfiehlt

Elb-Bausand,

Elb-Füllkies,

Elb-Gartenkies.

Dresdner Felsenkeller-

# Pilsner.

(ID. 17055)

### Zu Vermessungen

aller Art

(den geehrten Grundstücksbesitzern von Schandau und Umgegend, besonders zur Veranlagung der Grenzen)

empfiehlt sich

**Ingenieur Quas,**

staatl. verpflichteter Geometer,  
Pirna, Gartenstr. 12,  
Fernsprecher No. 2863.

### Eine Sünde

begeht, wer eine Nachahmung der echten

Steckenpferd-Eliemilch-Seife von Bergmann & Co., Nadebeul mit Schutzmarke Steckenpferd benutzt.

Dieselbe erzeugt ein jartes reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weisse sammetweiche Haut und schönen Teint.

à Stück 50 Pfg. in der Adler-Apotheke und bei Max Kayser, sowie in Wendischfähre: Franz Niederle.

### Läufer Schweine

sind zu verkaufen bei **Karl Suhre** in Schöna.

# ZUNTZ

geröstete

# Kaffees

aromatisch konserviert  
caramellisiert — hellglasiert  
anerkannt vorzügliche Marke  
in Preislagen von 1.00 bis 2.00 Mark pro 1/2 Kilo.  
Niederlage in

Schandau bei **Max Kayser.**

### Döbeler weisse Terpentin-Schmierseife

— seit Jahren anerkannt und bevorzugt. —

Nur echt zu haben (H. 313 413)  
in Schandau bei: **Otto Böhme, Hugo Gräfe, Wenzel Richter,**  
in Wendischfähre bei: **Franz Niederle.**

### Naturheilkundiger Emil Wirker

Sommerfrische Ehrenberg, sächsische Schweiz

erteilt Rat in allen Krankheitsfällen auf Grund 13-jähriger Praxis. Vorzüglicher ländlicher Aufenthalt für Kranke und Erholungsbedürftige. Ruhige Lage. Gesunde reine Luft. Schöne Fremdenzimmer. Vollst. Bade-Einrichtung im Hause. Herrliche Ausflüge in die sächsische Schweiz.



### Zuchtkühe!

Ein großer Transport schöne starke Muttkühe, hochtragend und mit Kälbern, stehen wieder billig zum Verkauf bei **Max Maaz,** Viehhändler, Krumhermsdorf.

### An wen?

verkauft wir unsere Lumpen, Knochen, Eisen usw.  
An **Sauer,** Rathmannsdorf-Plan Nr. 51 G.  
Knochen und Lumpen 2 Pfund 5 Pfg., Eisen und Metalle zu höchsten Preisen.

### Warnung.

Das Betreten meiner Flächen, sowie Beerenpflücken und Pilzfuchen ohne Erlaubnis ist bei Strafe verboten. Erbgerichtsgut Schöna. **Klingner.**

Schöne freundliche

### halbe Etagen,

bestehend aus je 2 Wohnzimmern, Schlafzimmer, Küche, Bodenkammer, Schuppen- und Kellerräumen, sowie eine freundliche

### Wohnung in der Dach-Etage

(3 Zimmer nebst Zubehör) sind sofort zu vermieten, per 1. Oktbr. 1905 in meinem neuerbauten Wohnhause am Schloßberg beziehbar.

**Emil Vetter,** Hausbesitzer.

Nähere Auskunft erteilt auch Baumeister **Mag Dorn** in Schandau.

### Dritte Etage,

bestehend aus zwei Zimmern, großer und kleiner Kammer, Küche und Zubehör, per sofort oder später preiswert zu vermieten.

**Rich. Hauschild.**

### Eine Wohnung,

bestehend aus Stube und Schlafkammer, ist an eine oder zwei Personen ständig zu vermieten.

**Badstrasse 192.**

### Eine Wohnung,

bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, zu vermieten und per 1. Oktbr. zu beziehen.

**Rathmannsdorf-Plan 56 D.**

# Rad- und Motorfahr-Klub

Sächsische Schweiz.

Heimatl., gemeinnütz. Verband der Rad-, Motorrad- u. Automobilfahrer (Herren u. Damen) für das Gebiet der Sächs. Schweiz (ca. 300 Mitglieder in 22 Bezirks-Klubs.)



Sitz der Hauptleitung: Schandau. 1. Verbands-Vors.: K. Zoll-Sekretär Richard Bachmann, Schandau, Villa Land-Haus.

Bezirks-Vorsitzende für die Bezirks-Klubs:

Schandau: Gastwirt Paul Dörre, „Stadt Teplitz“.

Krippen: Buchhalter Paul Pietsch, Parkettfabrik.

Polenzthal: Betriebsleiter Karl Kunath, Papierfabrik, Rathmannsdorf (Plan).

Ausserdem Geschäftsstellen in Schandau:

☛ Gegr. 25. Novbr. 1904. ☛ a) für Beitritts-Anmeldungen, Kassenwesen, Haftpflichtschutz, Unfallfürsorge usw.: Klempnermeister Otto Vollmann jr., Zaukenstr. 135 (Fernspr. 83); Kaufmann Wenzel Richter, Zaukenstrasse 130. b) Grenzkarten-Verwaltung: Friedrich Schuhmann, Restaurant zur Turnhalle, Zaukenstr. 135.

Eintrittsgeld und Klubzeichen zus. 2 Mk. Jahresbeitrag: 3 Mk.

**Vorteile** (teils gratis, teils gegen geringe Gebühr): 1. Zoll- und kostenfreier Grenzübergang mit Fahrrädern und Motorfahrzeugen auf allen Strassen, Schiffen, Eisenbahnen und Touristenwegen. 2. Haftpflichtschutz in unbegrenzter Höhe. 3. Unfallfürsorge bei allen Unfällen beim Rad- und Motorfahren. 4. Rechtsschutz. 5. Auskünfte in allen touristischen, sportlichen und Verkehrsfragen. 6. Tourenprämierung. 7. Rad-tourenwerke. 8. Radfahr- u. Strassenprofilkarten. 9. Illustrierte Sportszeitung. 10. Radfahr-Jahrbücher. 11. Verbandsfeste. 12. Gemeinsame Ausfahrten und Zusammenkünfte usw.

## Stadtparkasse Königstein.

Wegen Zinsberechnung und Abschließen sämtlicher Einleger-Kontis auf das 1. Halbjahr 1905 bleibt die Expedition der hiesigen Stadtparkasse für Rückzahlungen

vom 1. bis mit 15. Juli 1905

geschlossen.

Für Einzahlungen bleibt dieselbe jedoch auch während dieser Zeit geöffnet. Königstein, am 28. Juni 1905.

Der Rat der Stadt.

## Erbgericht Postelwitz.

Haus Lothringen.

Sonntag, den 2. Juli von nachmittags 4 Uhr an

## Tanzmusik,

à Tour 5 Pfg.,

wozu freundlichst einladet

Otto Felgner.

## Gasthof Rathmannsdorf.

Sonntag, den 2. Juli von nachmittags 4 Uhr an

## Tanzmusik,

à Tour 5 Pfg.,

abends Militärvereinsmusikchor, wozu freundlichst einladet

G. Meisel.

## Gasthof Proffen.

Sonntag, den 2. Juli

## Blumentanz,

10 Uhr: Strauss-Tour.

Hochachtungsvoll Moritz Sattler.

## Gasthof „Zum Tiefen Grunde“.

Sonntag, den 2. Juli von nachmittags 4 Uhr an

## BALLMUSIK.

Hochachtungsvoll Emil Schinke.

## Gasthof Porsdorf.

Sonntag, den 2. Juli von nachmittags 4 Uhr an

## Blumentanz,

wozu ergebenst einladet

H. Müller.

## Erbgericht Altendorf.

Sonntag, den 2. Juli

## Blumentanz,

wozu freundlichst einladet

G. Mey.

## Gasthof Deutscher Kaiser

in Krippen.

Sonntag, den 2. Juli

## Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

Oswin Graf.

## Gasthof Kleinhennersdorf.

Sonntag, den 2. Juli

## Tanzmusik.

Hierzu ladet ergebenst ein

D. Hader.

## Neue saure Gurken,

Stück 4-6 Pfg., empfiehlt

Adolf Storm.

Tüchtiger und zuverlässiger

## Platz-Aufseher

für Sägewerk gesucht.

Schriftl. Off. erb. unt. H. O. 134 an die Geschäftsstelle der Elbzitung.

## Maurer und Arbeiter

stellt noch ein

Baumeister Gappel,  
Königstein.

## Hausmädchen gesucht.

Dampfschiff-Hotel  
Schandau.

Suche per sofort für meine Verkaufshalle ein

## Mädchen,

welche zu Hause schlafen kann.

G. Bossack.

## Ein Witmann,

42 Jahre alt, mit 4 Kindern, möchte sich gern wieder mit einer ordnungsliebenden Frau im Alter Mitte der 30er oder Anfang der 40er Jahre verheiraten. Bitte Offerten unter A. B. 100 in der Geschäftsstelle der Elbzitung niederzulegen.

Gasthof 3 Fichten, Reinhardtsdorf.

Sonntag, den 2. Juli

## Lobetanz,

wozu freundlichst einladet

H. am Ende.

Karussellbelustigung.

Gasthof z. Hoffnung, Reinhardtsdorf.

Sonntag, den 2. Juli

## zum Lobetanz starkbesetzte

## Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

G. Köstlig.

## Erbgericht Papstsdorf.

Sonntag, den 2. Juli

## Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Fr. Winkler.

## Zum Umzuge

empfehle

Gardinen,  
Vitragenstoffe,  
Spachtelborden,  
Scheibengardinen,  
bunt und abgepaßt,  
dazu Messingstäbchen, verstellbar,  
Gardinenstangen,  
Portiërenstangen,  
Vitragen-  
Einrichtungen,  
Gardinen-Rester billigt.

Rich. Hauschild.

## C. W. Heinrich,

Schneidermeister,  
empfiehlt sich zur Anfertigung gutstehender Herren-Garderobe nach Maß.

Grosses

## Stoff-Lager,

der Großstadt vollständig entsprechend und bitte bei eintretendem Bedarf um gütige Berücksichtigung.



## Solinger Stahlwaren:

Essbestecks  
Franchierbestecks  
Schlachtmesser  
Küchenmesser  
Taschenmesser  
Scheeren, alle Sorten etc.  
in grosser Auswahl.

Reparaturen und Schleifen obiger Artikel nehme ich an unter Garantie fachgemässer Ausführung.

Albert Knüpfel.



Sonntag früh 1/8 Uhr ab Schützenhaus nach

Wasserfälle—  
Lichtenhain—  
Altendorf.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

## Maurer- und Zimmerer-Verein

für Schandau u. Umgegend.

Sonntag, den 2. Juli

## Partie

per Gesellschaftswagen nach Schweizermühle, Schneeberg, Tyssaer Wände.

Abfahrt früh 7 Uhr.

Verammlungsort: Pischels Restaurant.  
Der Gesamt-Vorstand.

Ein edles, treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!

In tiefster Wehmut bengen wir uns unter Gottes unerforschlichen Ratschluß, dem es gefallen hat, Mittwoch abends 1/210 Uhr unsern guten unermüdet schaffenden, treusorgenden Vater, Gatten, Groß- und Schwieger-vater, Bruder und Schwager, Herrn Gutsbesitzer

## Karl August Zirnstein

im vollendeten 58. Lebensjahre von seinem langen, schweren in Geduld und Ergebung ertragenen Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen und in sein himmlisches Reich aufzunehmen. Tiefgebeugt geben wir nur hierdurch allen lieben Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten Nachricht von diesem unersehblichen Verluste.

Reinhardtsdorf, Schöna, Sebnitz, Ottendorf und Saupsdorf, am 27. Juni 1905.

Die tieftrauernden Kinder nebst Frau, Geschwister und alle anderen Verwandten.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet nächsten Sonnabend nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

## Codes-Anzeige.

Gestern abend 1/211 Uhr verschied nach langem, schwerem, aber in großer Geduld ertragenen Leiden unser innigstgeliebter guter Sohn, Bruder und Enkel

## Max Ritscher

im 17. Lebensjahre. Im tiefsten Schmerz zeigen dies an und bitten um stille Teilnahme

Porsdorf und Neustadt, den 28. Juni 1905.

die tieftrauernden Eltern, Geschwister und Großeltern.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. Juli nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

## Dank.

Nachdem sich der Hügel über das Grab unseres lieben, teuren Entschlafenen, des Herrn Schiffahrtsbeamten

## Reinhard Richter

geschlossen, ist es uns Herzensbedürfnis, allen Denen zu danken, die durch Wort, herrlichen Blumenschmuck und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte ihre Anteilnahme bekundeten.

Annigen Dank seinen Herren Vorgesetzten und Kollegen für aufrichtige Teilnahme, gleichen Dank Herrn Pastor Gloom für seine trostreichen Worte an heiliger Stätte, sowie Herrn Kantor Lindner für den mit den Chorknaben dargebrachten erhebenden Trauergesang.

Dies alles hat unsern Herzen überaus wohlgetan. Dir aber, teurer Entschlafener, rufen wir ein „Ruhe sanft, auf Wiederseh“ in Deine stille Gruft nach.

Schandau, Dresden, am 29. Juni 1905.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.